

11. Zusatz-Weiterbildung Geriatrie

Definition	Die Zusatz-Weiterbildung Geriatrie umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Vorbeugung, Erkennung, konservative und interventionelle Behandlung unter Einbezug von Palliation und Rehabilitation körperlicher und seelischer Erkrankungen im biologisch fortgeschrittenen Lebensalter mit dem Ziel der Erhaltung und Wiederherstellung größtmöglicher Selbstständigkeit und Lebensqualität.
Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO	<ul style="list-style-type: none"> - Facharztanerkennung in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung und zusätzlich - 18 Monate Geriatrie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Geriatrie	
Demographie und Altersepidemiologie	
Biologische, psychologische, soziologische Aspekte des Alterns	
	Management der Komplexität bei Multimorbidität
	Ernährungsberatung und Ernährungstherapie
Symptomatologie und funktionelle Bedeutung von Altersveränderungen sowie Erkrankungen und Behinderungen des höheren Lebensalters	
Sexualität im Alter	
Geriatrisches Team	
	Anleitung eines interdisziplinären und interprofessionellen Teams bei geriatrischen Fragestellungen
Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie	
Multiprofessionelle Therapiekonzepte, z. B. physio- und ergotherapeutische sowie logopädische Maßnahmen	
Diagnostische Verfahren	
	Geriatrische Screeningverfahren
	Geriatrisches Assessment zur Erfassung und Verlaufsbeurteilung organischer, motorischer, funktioneller, emotioneller und kognitiver Funktionseinschränkungen
	- Tests zur Beurteilung der Mobilität und des Sturzrisikos
	- Tests zur Beurteilung der Funktionalität und Performance (ATL, iATL)
	- Tests zur Beurteilung der Muskelfunktion und Muskelkraft
	- Tests zur Beurteilung der Kognition
	- Tests zur Erfassung eines Delirs
	- Tests zur Beurteilung der Emotion
	- Tests zur Beurteilung des Ernährungszustandes
	- Beurteilung der sozialen Situation
	- standardisierte Schmerzerfassung, auch bei kognitiv eingeschränkten Patientinnen/Patienten
	EKG
	Langzeit-EKG
	Langzeit-Blutdruckmessung
	Orthostase-Tests

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
	Richtungsweisende B-Modus-Sonographie des Abdomen und Retroperitoneum einschließlich Nieren und Blase
	Richtungsweisende B-Modus-Sonographie der Halsweichteile
	Durchführung von Punktionen, z. B. Pleura, Aszites, Liquor
Dopplersonographie der hirnversorgenden und peripheren Arterien und Venen	
Echokardiographie	
	Einfache Lungenfunktionsdiagnostik
Endoskopische Verfahren, z. B. fiberoptische endoskopische Schluckdiagnostik und Anlage der perkutanen endoskopischen Gastrostomie	
Spezielle neuropsychologische Testverfahren	
Konventionelle Röntgendiagnostik des Thorax, des Abdomens und des Skelettsystems	
Schnittbilddiagnostik	
Behandlung von Gesundheitsstörungen und Krankheiten	
	Prophylaxe, Diagnostik, prognostische Einschätzung und Therapie bei geriatrischen Syndromen
	- Ernährungsstörungen und Sarkopenie einschließlich „Sarcopenic Obesity“
	- Gebrechlichkeit (Frailty)
	- lokomotorische Probleme und Stürze
	- verzögerte Remobilität/Immobilität und Dekubitus
	- Harn- und Stuhlinkontinenz
	- kognitiv-neuropsychologische Störungen einschließlich Delir, Depression und Demenz
	- metabolische Instabilität einschließlich Altersdiabetes und Anämie
	- Multimorbidität, Polypharmazie und verzögerte Rekonvaleszenz
	- Exsikkose und Elektrolytstörung
	- chronische Schmerzen
Sensorische Einschränkungen	
	Erstmaßnahmen und Indikationsstellung zur weiterführenden Therapie bei typischen Notfällen im Alter, z. B. Herzinfarkt, Lungenembolie, akute Blutung, Synkope, Schlaganfall, Epilepsie, Delir, Sturz, Fraktur
Kardiologische und angiologische Erkrankungen im Alter	
Lungenerkrankungen im Alter	
Gastroenterologische Erkrankungen im Alter	
Infektiologische Erkrankungen im Alter	
Nephrologische und urologische Krankheiten im Alter	
	Transurethraler und/oder suprapubischer Katheter
Hämatologische und onkologische Krankheiten im Alter	
Endokrinologische Krankheiten und Diabetes im Alter	
Rheumatologische Krankheiten im Alter	
Neurologische Erkrankungen im Alter	

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
Psychiatrische Erkrankungen im Alter	
Alterstypische traumatologische und orthopädische Erkrankungen	
	Behandlung chronischer Wunden, Wundversorgung, Indikationsstellung zur weiterführenden Therapie bei Wundheilungsstörungen
Zahnmedizinische und kieferorthopädische Aspekte einschließlich Zahnprothetik	
Pharmakotherapie	
Spezielle Pharmakokinetik und Pharmakodynamik im Alter unter Berücksichtigung von Multimorbidität und Multimedikation	
Psychopharmakotherapie	
Faktoren der Pharmakoadhärenz im Alter	
Typische Arzneimittelinteraktionen	
	Management von Multimedikation, z. B. Priorisierung, „Deprescribing“
	Schmerztherapie im Alter
Antikoagulation geriatrischer Patientinnen/Patienten	
Rehabilitative Aspekte der Therapie	
	Beurteilung von Potentialen und Behinderungen nach der International Classification of Functioning, Disability and Health
	Rehabilitationsplanung und Therapieorganisation
Sozialrechtliche Aspekte, z. B. Akuttherapie, Frührehabilitation, Rehabilitation unter Berücksichtigung ambulanter, teilstationärer und stationärer Leistungsangebote	
	Beantragung von Rehabilitationsleistungen
	Einleitung von Reintegrationsmaßnahmen einschließlich Nutzung externer Hilfen
Ethische und palliativmedizinische Aspekte	
Gesetzliche Regelungen zur Durchsetzung des Patientenwillens einschließlich Betreuungsrecht, insbesondere Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Zwangsbehandlung	
	Beratung zum Willen der Patientin/des Patienten, auch unter Berücksichtigung kognitiv-neuropsychologischer Einschränkungen
	Priorisierung evidenzbasierter Verfahren hinsichtlich Prognose, Praktikabilität und Patientenwunsch
	Symptomkontrolle bei Palliativpatientinnen/-patienten im Alter
Konsile und Beratungen	
	Hygieneberatung
	Inkontinenzberatung
	Sturzprophylaxe
	Beratung bezüglich besonderer Aspekte der Heil- und Hilfsmittelversorgung
Gerontotechnologie	
	Durchführung geriatrischer Konsile

Spezielle Übergangsbestimmungen:

Kammermitglieder, die die Fakultative Weiterbildung Klinische Geriatrie besitzen, sind berechtigt, stattdessen die Bezeichnung Zusatz-Weiterbildung Geriatrie zu führen.